Waldbesitzerverband Sachsen-Anhalt

Waldbesitzerverband für Sachsen – Anhalt e.V.

WALDBAU IST UMWELTSCHUTZ

Geschäftsführer und v. i. S. d. P.: Björn Hönoch, WBV f. S.-A. 39124 Magdeburg, Münchenhofstrasse 33

Pressemitteilung:

Dilettantismus und Verstöße gegen staatliche Neutralität: Wenn Wahlkampf vor den Erhalt der Wälder geht!

Waldbesitzerverband fordert Ministerin Dalbert zur Sachlichkeit auf!

Magdeburg, 19.02. 2021.

Angesichts der Broschüre „Waldschutz und forstwirtschaftliche Nachhaltigkeit 2.0" aus dem MULE kommt der Waldbesitzerverband Sachsen-Anhalt zu folgendem Ergebnis: **Hier wird etwas als Borschüre des MULE ausgegeben, was keine Fachinformation eines Ministeriums ist.** Dies Papier ist zu keiner Zeit mit der Fachabteilung Forstwirtschaft im Ministerium, geschweige mit der Nordwestdeutschen Forstlichen Versuchsanstalt, den Fachverbänden oder Fachleuten auf den Weg gebracht oder gar abgestimmt worden. **Vielmehr handelt es sich um eine Wahlkampfbroschüre der Ministerin und ihrer Partei**. Sie entspricht im Tenor dem Parteiprogramm der Grünen zur nächsten Landtagswahl. Damit hat die Ministerin mit Mitteln Ihres Ministeriums gegen die staatliche Neutralität verstoßen, sowie unzulässige Wahlwerbung für die Ziele von sich sowie ihrer Partei gemacht. Es liegt ein **Verstoß gegen** das **Gebot äußerster Zurückhaltung** in Ansehung der anstehenden Landtagswahl vor.

Bei alldem agiert die Ministerin **im höchsten Maße zuwider wissenschaftlichen Erkenntnissen und den Notwendigkeiten, in Ansehung des Klimawandels.** Der ehemalige Direktor des **Potsdamer Institutes für Klimaforschung Prof. Hans Joachim Schellnhuber** und diese Institution **rufen** in einer zum Jahresbeginn zitierten Studie **zur nachhaltigen Holznutzung auf:**
"Bäume bieten uns eine Technologie von beispielloser Perfektion. Sie entziehen unserer Atmosphäre CO_2 und wandeln es in Sauerstoff zum Atmen und in Kohlenstoff im Baumstamm um, den wir nutzen können. Ich kann mir keine sicherere Art der Kohlenstoffspeicherung vorstellen. Die Menschheit hat Holz für viele Jahrhunderte für Bauwerke genutzt, doch jetzt geht es angesichts der Herausforderung der Klimastabilisierung um eine völlig neue Größenordnung. Wenn wir das Holz zu modernen Baumaterialien verarbeiten und die Ernte und das Bauen klug managen, können wir Menschen uns ein sicheres Zuhause auf der Erde bauen." (*https://www.wissenschaft.de/erde-klima/holzgebaeude-als-co2-senke/*)

Dagegen redet die Ministerin in dieser **Broschüre der Herausnahme von Wald aus der Nutzung** das Wort. Im Übrigen ist die ganze Broschüre ein laienhaftes Durcheinander, das einem Landesministerium bestenfalls als Zeugnis staatlichen Dilettantismusses ausgelegt werden kann. Dabei wird nicht mit Belanglosig- und

Selbstverständlichkeiten, sowie Fehlinformationen gegeizt. Wir verweisen dazu auf unsere Kommentierung.
Statt **schlechtem Wahlkampf auf Kosten der Wälder und Wähler, sollte sich die Ministerin ernsthaft der Wiederbewaldung Sachsen-Anhalts widmen.** Weder gibt es dazu bis heute einen Masterplan, noch so etwas wie Koordination, oder einen Wiederbewaldungsstab. So werden Wald und Klimaschutz unverändert kruden Wald-Wildnis Ideologien und eigenen, politischen Interessen geopfert. **Deshalb fordern wir Waldbesitzer von der Ministerin mehr Fach- und Sachlichkeit zur Rettung der Wälder in Sachsen-Anhalt!**

Anlage:

Kommentierung zu

„Waldschutz und forstwirtschaftliche Nachhaltigkeit 2.0“ (20 Aspekte)

Flyer „Waldschutz“

Der Waldbesitzerverband Sachsen-Anhalt vertritt die berufsständischen, rechtlichen und forstpolitischen Interessen der privaten, kommunalen und kirchlichen Waldbesitzer in Sachsen-Anhalt gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften, politischen Parteien, Behörden, der Wirtschaft, der Medien und der gesamten Öffentlichkeit. Vorsitzender ist seit 2009 Franz Prinz zu Salm-Salm. Der Verband ist Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Waldbesitzerverbände (AGDW). Er gliedert sich in drei Regionalgruppen: Altmark, Anhalt, Harz und Burgenland.

v. i. S. d. P.: Björn Hönoch WBV f. S.-A. 39124 Magdeburg, Münchenhofstrasse 33